

Alte Pferde

# Auf dem Olymp des Lebens

Sie werden geliebt oder gemieden. Sie werden gehätschelt oder vernachlässigt. Sie offenbaren Anfängern die Geheimnisse der Reiterei – oder lassen sie im Sattel verhungern, wenn „die da oben“ nichts begreifen. Alte Pferde sind lebende Geschichten. Holger Kern beschreibt ein Phänomen.



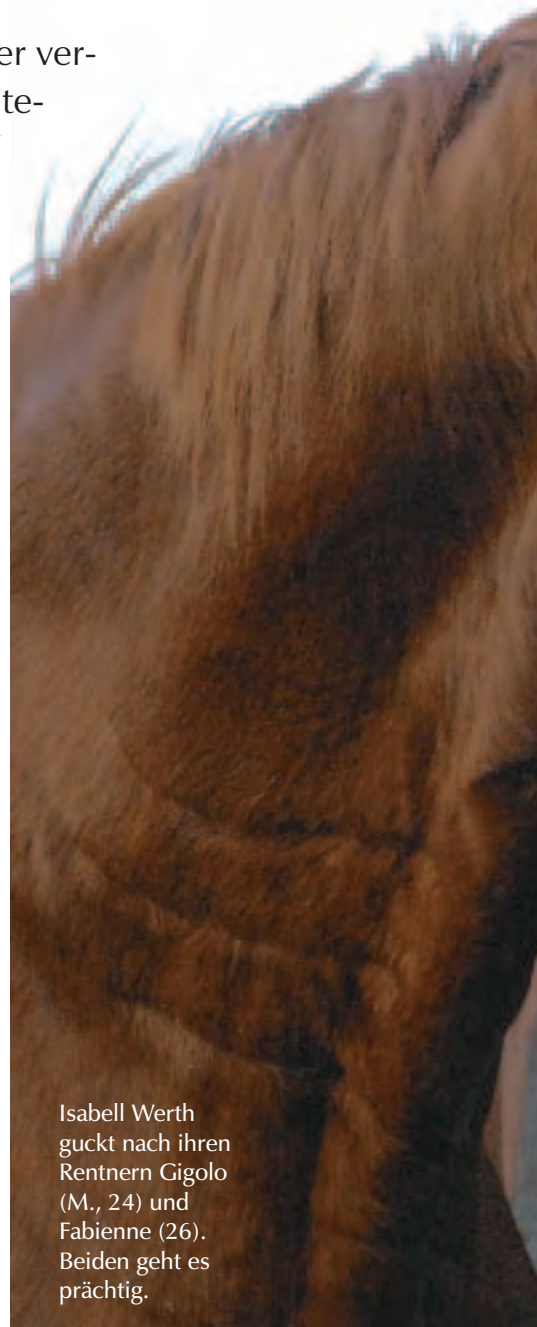
Eine Herde für alle: In Les Danes betreuen die Pferderentner die Halbstarcken.

**A**bschieben auf die Rentnerweide? Zum alten Eisen tun? Nicht, wenn man Kurt und Monika Fuchs vom Pferdehof Les Danes in Ostfrankreich fragt: „Wir sind überzeugt, dass es sinnvoll ist, Pferde in gemischtaltrigen Herden zu halten.“ Die Praxis gibt dem Schweizer Ehepaar recht, dessen Anlage von der Laufstallarbeitsgemeinschaft mit fünf Sternen ausgezeichnet wurde. In der 200-köpfigen Herde auf den riesigen Weideflächen laufen 70 Rentnerpferde genauso selbstverständlich mit wie Jährlinge, Zuchtstuten und Sportpferde.

Die „grauen Eminenzen“, wie Kurt Fuchs sie nennt, übernehmen die Jugendbetreuung der Jährlinge. Die verlieren schneller den Fluchtreflex, wenn der Mensch kommt. In Les Danes liegt der Vergleich mit einer Großfamilie nah: Jung und alt leben zusammen, die heranwachsenden Pferde profitieren von den Erfahrungen der älteren, und die alten Pferde fühlen sich nicht abgeschoben und bleiben länger vital.

Rangordnungen und soziale Unterdrückung schwächerer Herdenmitglieder gibt es nicht. „Das ist eher typisch für kleinere Gruppen

FOTOS: B. SCHNELL, S. HEÜVELDOP



Isabell Werth guckt nach ihren Rentnern Gigolo (M., 24) und Fabienne (26). Beiden geht es prächtig.

*„Das Leben wird gegen Abend,  
wie die Träume gegen Morgen immer klarer“*

Demokritos, griechischer Philosoph





von fünf oder sechs Pferden“, hat Kurt Fuchs beobachtet.

## Ein Freund fürs (Rest-)Leben

Aber auch, dass die Pferde mit 30 Jahren ihr Verhalten noch einmal ändern: „Sie suchen sich einen Restlebensabschnitts-Partner, mit dem sie – von allen anderen respektiert – innerhalb der Herde leben.“ Solange sie leben. Kurt Fuchs ist überzeugt, dass alte Pferde spüren, wenn ihre Zeit zu Ende geht: „Sie trennen sich von ihrem Kumpel und laufen noch ein paar Tage mit größerem Abstand mit der Herde mit. Dann suchen sie eine Stelle zum Sterben und legen sich hin.“ In Les Danes dürfen alle Pferde einen natürlichen Tod sterben, solange sie nicht wegen Krankheit oder Verletzungen leiden. Vier Pferde haben sich schon genau denselben Platz zum Sterben ausgesucht – etwas abgelegen und von der Morgensonne beschienen. Kurt Fuchs vergleicht das Verhalten der Pferde mit dem von Elefanten, die ebenfalls zum Sterben einen friedhofsähnlichen Platz aufsuchen. Doch vorher leben die Pferderentner in Les Danes noch einmal richtig auf. Weil sie von den jüngeren Herdenmitgliedern auf Trab gehalten werden und weil sie in der Gemeinschaft eine Aufgabe übernehmen: „Sie werden in den ersten Jahren bei uns eher jünger als älter“, sagt Kurt Fuchs. 70 Pferde in der Herde sind älter als 20, der momentan Älteste ist ein 35-jähriger Hannoveraner. Den Rekord hält ein Pferd, das in der Herde von Les Danes 42 Jahre alt wurde.

## Rentner für die Wissenschaft

Im baden-württembergischen Landgestüt Marbach sind alte Pferde sogar zum Gegenstand einer wissenschaftlichen Untersuchung geworden. Im „Altersheim“ verbringen 25 betagte Pferde ihren Lebensabend. Im Unterschied zur Herde von Kurt Fuchs in Les Danes sind die Marbacher Senioren allerdings unter sich. In dieser kleineren Herde war das Resümee: Je homogener eine Pferdegruppe in Bezug auf Alter und Geschlecht ist, desto weniger Probleme gibt es bei der Zusammenstellung.

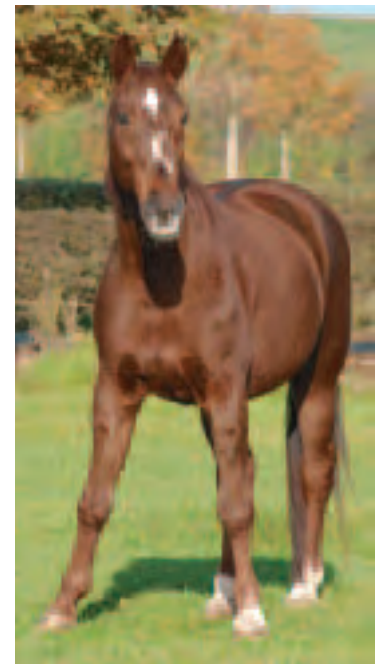
Carina Krumbiegel, eine ehemalige Auszubildende des Gestüts und inzwischen Agrarwissenschaftlerin, hatte die Pferde im Rahmen ihrer Bachelorarbeit an der Universität Hohenheim drei Monate lang beobachtet und dabei ihr Sozialverhalten studiert. Auch Pferde, die zuvor nur einzeln gehalten wur-





# Gigolos Entscheidung

Er ist 24 und ein Star, auch heute noch. Jahrelang begeisterte Gigolo mit seiner Reiterin Isabell Werth das Publikum in den Dressurstadien dieser Welt. Dann der Abschied im November 2000 von der öffentlichen Bühne. Gigolo ging in den Ruhestand. Sein Leben änderte sich nicht allzu sehr. Immer noch kam die Dressur-Queen mit Sattel und Trense zu ihrem Sportpartner, um ihn gymnastizierend zu reiten. Bis dieser besondere Tag X kam. Isabell Werth: „Irgendwann hat Gigolo den Schalter umgeswitcht. Ich holte ihn wie jeden Tag zum Reiten von der Weide. Da hat er sich immer wieder umgedreht, wieherte und wollte zurück auf die Weide. Er war unglücklich in der Reitbahn. Das war der Tag, an dem ich beschloss, ihn sein Leben selbst bestimmen zu lassen. Es war der letzte Tag, an dem ich Gigolo geritten habe.“ Charakterlich hat sich der imponierende Fuchswallach nicht verändert, sagt Isabell Werth: „Er ist immer noch sehr dominant, sehr unabhängig. Er ist der Chef im Ring, auch auf der Weide.“ Gigolos neue Partnerin heißt Fabienne, ist 26 Jahre alt und auch ein Dressur-Rentner. Wenn Anthony, der dritte Dressur-Senior in ihre Nähe kommt, rastet Gigolo aus. Die beiden Wallache können sich nicht ausstehen.



Gigolo mit 24, immer noch ein ge-standenes Mannsbild.

den, haben sich schnell in die Gruppe integriert. Der Verhaltensforscher Professor Werner Bessei, der die Untersuchung betreute, kam zu dem Schluss: „Zu 90 Prozent eignen sich Pferde zur Gruppenhaltung.“ Der für die Rentnerherde im alten Schafhaus in St. Johann verantwortliche Pferdewirtschaftsmeister Herbert Strobel hat sogar beobachtet: „Die Stärkeren bewachen die Schwächeren!“ Auch hier hat man mit den Pferderentnern die Erfahrung gemacht: „In

der Herde werden sie noch einmal jung.“ Strobel hält die Herdenhaltung ideal für alte Pferde, die nicht mehr geritten werden können: „Im großen Laufstall und auf den Weiden bekommen sie genug Bewegung.“ Fast alle Pferde laufen barfuß. Strobel: „Schlechte Hufe werden hier mit der Zeit besser.“ Zu fressen bekommen die Rentner außer Gras und Heu ein bis zwei Kilogramm ungequetschten Hafer pro Tag – gefüttert wird nur morgens – sowie 50 Gramm Mineralfutter.



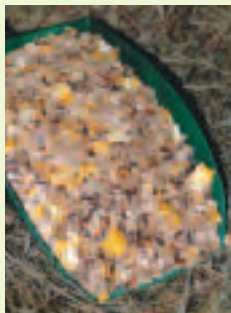
Die Marbacher Rentner-Herde war Gegenstand einer wissenschaftlichen Untersuchung.

## Fütterungsempfehlung

der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen für Pferde über 20

Grundsätzlich verwerten alte Pferde Futter in Bezug auf Energie und Eiweiß schlechter. Das muss bei der Bemessung der Rationen berücksichtigt werden. Der Bedarf an den Vitaminen A, D und E und den Spurenelementen Zink und Selen steigt auch. Mineral- oder Ergänzungsfutter decken diesen Bereich ab. Speiseöl ist ein weiterer guter Energielieferant.

Übersicherungen mit Kalzium sollten unbedingt vermieden werden, um Harnsteinbildung und Nierensteine zu verhindern. Das Grundfutter ist Heu, qualitativ einwandfreie Ballen-



silage ist ebenfalls geeignet. Hafer sollte möglichst gequetscht, Gerste und Mais – wenn überhaupt – nur hydrothermisch behandelt angeboten werden. Gut eingeweichte Trockenschnitzel – bis zu 200

Gramm pro 100 Kilogramm Körpermasse – sind ebenso zu empfehlen wie 150 bis 200 Gramm Bierhefe am Tag. Das unterstützt die Aktivität des Dickdarms. Einwandfreie Möhren sind empfehlenswert. Gesunde alte Pferde sollten mindestens drei Mahlzeiten am Tag erhalten. Jederzeit muss sauberes Tränkwasser zur Verfügung stehen.

# Wenn Pferde in die Jahre kommen

Pferde werden heute bis in ein höheres Alter gehalten als noch vor 20 Jahren. Das Verantwortungsgefühl der Besitzer für ihre langjährigen Sport- und Freizeitpartner ist gewachsen und die finanziellen Möglichkeiten besser geworden. Aber für Wissenschaft und Medizin sind alte Pferde noch eine Landkarte mit vielen weißen Flecken.

Von der Million Pferde und Ponys in Deutschland sind ungefähr 200.000 älter als 20. Pferde können bis zu 40 Jahre alt werden, Ponys (siehe Madame Nou, S. 16) und Robustpferde leicht noch älter. Dr. Arno Lindner von der Arbeitsgruppe Pferd, einem Zusammenschluss von Fachleuten mit unterschiedlichem Spezialwissen, schreibt im Vorwort seiner Broschüre „Das alternde Pferd“: „Allerdings ist wenig Wissen darüber vorhanden, wie Pferde altern und welche besonderen Ansprüche und Bedürfnisse ältere Pferde

haben könnten. Zudem ist vorhandenes Wissen wenig verbreitet.“ Zum Beispiel über das Grauwerden alter Pferde, einem biologischen Vorgang, hervorgerufen durch den Rückgang der Farbstoffe bildenden Pigment-Zellen im Alter. In Studien fand man aber auch heraus, dass graue Haare ein Signal an die Artgenossen sind: Achtung, hier kommt ein Senior! Behandelt mich mit Rücksicht und Respekt!

Die Arbeitsgruppe Pferd beschreibt den Prozess des Alterns bei Pferden für zwölf Bereiche:

1. Physiognomie (Gesicht)
2. Gliedmaßen
3. Dehnung der Verbindungen (Bänder)
4. Herz, Kreislauf, Atmung
5. Sinnesleistungen
6. Stress
7. Sozialverhalten
8. zentrales Nervensystem
9. Angst
10. Verhaltensstörungen
11. Nutzung
12. „letzte Reise“

■ **Physiognomie** – Ein Grund für die Veränderung der Kopfkonturen – zum Beispiel bilden sich die Jochbeine unter und die Orbitalgruben über den Augen schärfer ab – ist neben dem Abbau der Unterhautfettschichten die verminderte Fähigkeit alter Pferde zur Speicherung von Wasser in den Zellen. Womit die Erkenntnis verbunden ist: Alte Pferde bräuchten zwar mehr Wasser, sie trinken aber nicht automatisch mehr. Kritisch wird es aber erst, wenn Anzeichen einer akuten Dehydrierung zu erkennen sind. Überprüfen können Sie das, indem Sie mit Daumen und Zeigefinger eine Hautfalte an der Schulter abziehen und loslassen. Ist der Wasserhaushalt Ihres Pferdes in Ordnung, glättet sich die Haut innerhalb von drei Sekunden wieder.

■ **Gliedmaßen** – Alte Pferde sind hufrehegefährdet (siehe S. 22). Außerdem trägt das geringere Maß an Bewegung zu Hufproblemen bei. Verschleißerscheinungen der Gelenkknorpel und Arthrosen (Schale im Kron-, Fessel- oder Hufbeinbereich; Spat im



„Ich bin grau, behandle mich mit Respekt!“ Dass alte Pferde ihre Fellfarbe ändern, hat nicht nur mit den weniger werdenden Farbpigmenten zu tun – es ist auch ein Signal.





Arthrosen im Sprunggelenk (l.) und Herzschwächen (rechtes Foto, beim Abhören) sind typische Alterserscheinungen bei Pferden.

Sprunggelenk) verursachen Bewegungseinschränkungen.

■ **Bänder** – Erschlaffende Bänder sind die Hauptursache für Senkrücken, lose Schultern und weiche Fesseln. Durch den Senkrücken können Satteldruck und Sattelzwang entstehen. Deshalb: Lassen Sie auch bei alten Pferden regelmäßig die Passform des Sattels überprüfen.

■ **Herz, Kreislauf, Atmung** – Die Leistungsfähigkeit von Herz und Lunge alter Pferde nimmt ab. Kurzatmigkeit und schnellere Ermüdung sind die Folge. Manchmal sind alte Pferde auch wetterfühliger oder haben einfach mal einen schlechten Tag. Kreislaufprobleme können die Ursache

sein. Leichte Bewegung kann den Kreislauf der Pferde wieder in Schwung bringen. Hinzu kommen Durchblutungsstörungen, die zu einer größeren Kälteempfindlichkeit führen. Das könnte auch – eine Vermutung der Autoren der Arbeitsgruppe Pferd – ein Grund für das oft dichtere Fell älterer Pferde und den späteren Fellwechsel im Frühjahr sein.

■ **Sinnesleistungen** – Hör- und Sehfähigkeit lassen nach. Erkrankungen durch Grauen oder Grünen Star sind möglich. Stolpern aufgrund schlechteren Sehens und Schreckhaftigkeit bei Geräuschen können Folgen sein.

■ **Stress** – Fehlende Umweltreize und langes Alleinsein verursachen Stress: Eine Gefahr,

der besonders alte Pferde oft ausgesetzt sind.

■ **Sozialverhalten** – Es kann sein, dass alte und schwache Pferde von Herdenmitgliedern ausgegrenzt oder angegriffen werden. Dabei kann es sich um ein genetisch bedingtes Verhaltensmuster zur Arterhaltung handeln: Die Gruppe soll vor ansteckenden Krankheiten, abnormem Verhalten und angelockten Feinden geschützt werden. Oft finden oder suchen Einzelgänger einen Freund innerhalb der Gruppe, der zum unzertrennlichen Partner wird.

■ **Zentrales Nervensystem** – Alte Pferde sind zunehmend weniger in der Lage – oder bereit – auf Umweltveränderungen zu reagieren. Ihre Anpassungsfähigkeit lässt nach.



Power Game 1979 mit Rüdiger Schwarz in Luhmühlen.

## Ein großer Sportler, ein großartiger Lehrmeister

Der ehemalige Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule, Michael Putz, schwärmt heute noch von dem englischen Vollblüter Power Game. Parcours-Designer Rüdiger Schwarz hat mit dem Vielseitigkeitspferd sieben Championsate bestritten, eine Einzelmedaille und mehrere Mannschaftsmedaillen gewonnen. Bis er 15 Jahre war, begeisterte Power Game sein Umfeld durch seine Leistungsbereitschaft. Mit dem Ende seiner Sportlaufbahn begann seine zweite Karriere: als Lehrpferd an der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster. „Den habe ich auch gerne selber geritten“, sagt Putz: „Power Game war eine echte Pferdepersönlichkeit. Er wollte fein geritten werden, nicht mit Kraft und nicht zu eng im Hals.“ Und Rüdiger Schwarz ergänzt: „Er war ein guter Lehrmeister. Ein wunderbares Pferd für die Meisterprüfung.“ Eine Kolik beendete Power Games Lehrmeistertätigkeit. Da war er schon weit über 20.

Ihr vom Menschen als stur oder störrisch empfundenen Verhalten ist in Wirklichkeit ein Schutzverhalten gegenüber den Herausforderungen der Umwelt, des Menschen und der Artgenossen. Deshalb: Alten Pferden gegenüber sollte man nachsichtig sein. Aber Vorsicht: Pferde lernen durch Erfolg. Schnell trainiert man ihnen auch Marotten an!

■ **Angst** – Es heißt, alte Pferde seien schmerzempfindlicher und wehleidiger als ihre jüngeren Artgenossen. Der Grund: Angst, verursacht durch die beschriebenen Alterserscheinungen, kann die Empfindlichkeit bei alten Pferden für Schmerzen um ein Vielfaches steigern.



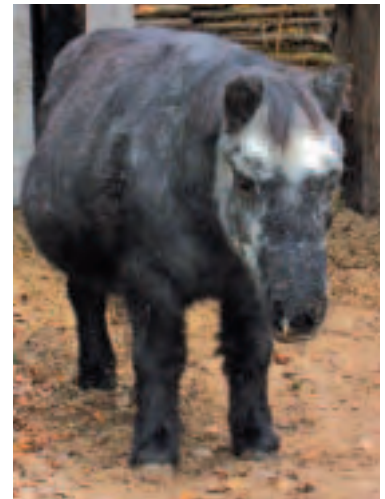
Auch in einer Herde suchen sich alte Pferde einen festen Freund.

■ **Verhaltensstörungen** – Pferde können Neurosen haben. Das sind Verhaltensmuster, für die einmal ein Grund bestand, den es aber nicht mehr gibt. Beispiele sind Kopfschlagen, Zungenstrecken, Sattel- oder Gurtzwang. Pferde machen das nicht, um ihre Besitzer zu ärgern, sondern weil sie eine schlechte Erfahrung gemacht haben. Auch der durch Reizverarmung bei alten Pferden ausgelöste Stress kann zu Verhaltensstörungen führen, zum Beispiel zu Koppen in der Box oder zu rastlosem Herumläufen auf der Weide.

■ **Nutzung** – Auch für Pferde gilt: Wer rastet, der rostet! Der Arbeitseinsatz muss aber den verbliebenen körperlichen Fähigkeiten angepasst sein. Bei eventueller Passivität des alten Pferdes muss unterschieden werden zwischen „Nicht-Können“ und „Nicht-Wollen“. Das fällt dem emotional beeinflussten Besitzer in der Regel schwerer als einem neutralen Berater, zum Beispiel einem Reitlehrer oder Tierarzt (siehe Kasten unten und S. 18 bis 21.).

■ **Der „letzte Weg“** – In der Wildnis würden Pferde verhungern, vor Schwäche einschlafen oder von Raubtieren erlegt, wenn ihre Kraft zum Leben nicht mehr reicht. In der modernen Pferdehaltung besteht die Wahl zwischen Euthanasie und Bolzenschuss. Beobachtungen in Schlachthöfen haben nicht den Verdacht erhärtet, dass Pferde eine Todesahnung haben.

● Info: [www.agpferd.de](http://www.agpferd.de)



## „Ich bin eine Berlinerin!“

Madame Nou kam in dem Jahr in Berlin auf die Welt, als John F. Kennedy in der Stadt war und die berühmte gewordenen Worte: „Ich bin ein Berliner!“ sprach. Das war 1963. Danach hat die Shetlandpony-Dame sieben Fohlen zur Welt gebracht, ist auf Jagden und Turnieren mitgegangen und hat in 18 Jahren Schulbetrieb ungefähr 2.000 Berliner Kindern das Reiten beigebracht. Seit 1992 genießt Madame Nou das Ponyrentnerdasein. Leider starben dieses Jahr ihre besten Freunde Maxwell (33) und Willi (36). Madame Nou feiert am 1. Januar mit dem Reit- und Fahrverein Berlin-Zehlendorf ihren 45. Geburtstag.

Vet-Check für alte Pferde

## Die Zeichen erkennen

„Das Problem mit dem Altern ist“, sinniert die FEI-Tierärztin Lioba Wagner, „dass es ein schleicher Prozess ist.“ Zusammen mit Herbert Fischer von der Vereinigung der Freizeitreiter Deutschlands hat sie eine neue Kontrollform entwickelt, bei der objektive Kriterien für die Gesundheitsbeurteilung von Pferden angewandt werden: die Veterinär-Rallye. „Der Grundgedanke ist“, erklärt Lioba Wagner, „zu er-

Lioba Wagner macht Veterinär-Rallyes.



kennen: Wo steht mein Pferd gesundheitlich und konditionell? Inwieweit ist mein altes Pferd noch einsetzbar?“

Viele Besitzer, das erlebt die aktive Distanzreiterin immer wieder, antworten auf ent-

sprechende warnende Hinweise Dritter mit Floskeln wie: Der läuft, guckt oder atmet schon immer so! Lioba Wagner: „Das schleichende Altern wird oft nicht wahrgenommen. Das muss den Leuten ein Neutraler sa-





# Der Alters-Test zum Selbermachen

## Checkliste: Anzeichen fürs Älterwerden

- \* Graufärbung, am Kopf beginnend
- \* Zahnveränderungen: Zurückbilden der Kanten, Schrägstellen der Zähne (Winkelgebiss), Zahnfleischschwund
- \* schneller auftretende Ermüdungserscheinungen und Kurzatmigkeit bei Belastung
- \* Steifheit nach Ruhezeiten
- \* Muskelabbau/Gewichtsverlust

## 1. Der Schleimhaut-Test

Ein Blick auf die Schleimhäute des Pferdes verrät viel: Rosaschimmerndes Zahnfleisch oder auch der Innenbereich der Nüstern zeugt von guter Durchblutung und einem stabilen Kreislauf. Wenn das Pferd stark schwitzt, Flüssigkeit verliert, zu wenig säuft oder keine Luft kriegt, werden die Schleimhäute mit Sauerstoff unterversorgt und verlieren ihre gesunde Rosafärbung. Wenn Sie mit dem Daumen auf das Zahnfleisch drücken und der



Nur lahmfrei ist schmerzfrei: Vortraben muss sein.

weiße Fleck innerhalb von zwei Sekunden verschwindet, strömt das Blut wie gewünscht nach und auch der Wasserhaushalt ist in Ordnung.

## 2. Die Gang-Beurteilung

Lahmheit ist immer mit Schmerz verbunden. Jedes Pferd sollte lahmfrei gehen. Manchmal kann man Taktunreinheiten noch akzeptieren. Aber dann muss auch die Belastung des Pferdes angepasst werden. Man muss auch unterscheiden, ob sich die Lahmheit eines Pferdes unter Belastung verschlimmert oder ob das Pferd sich bei mäßiger Belastung einläuft.

## 3. Klopf-Zeichen

Mit etwas Geschick kann man den Puls seines Pferdes auch selbst und ohne Stethoskop erfühlen. Geeignete Stellen sind die linke Rumpfseite hinter dem Ellbogen – etwa da, wo der Satteltgurt liegt – und die Innenseite der Ganaschen (etwa in Höhe des Kehlrümens). Der Normalpuls liegt zwischen 36 und 44 Schlägen in der Minute.

gen, am besten noch mit Vergleichen und Beispielen erklären.“ Das geschieht bei der Veterinär-Rallye. Nach der Voruntersuchung werden die Teilnehmer auf eine circa zehn Kilometer lange Strecke geschickt, die überwiegend im langsamen Trab zu reiten ist.

„Nie bis an die Grenze gehen!“ ist hier oberstes Gebot. Zurück an der Ausgangsstation, werden die vierbeinigen Teilnehmer sozusagen auf Herz und Lunge geprüft: Wieder werden die Puls- und Atemwerte notiert, die Beine und der Rücken nach Druckstellen und Schwellungen abgetastet, die Herzgeräusche abgehört. Wenn zum Beispiel der Belastungspuls von 80 bei 68 hängenbleibt und nicht auf den Normalwert (36 bis 44 Schläge in der Minute) sinkt, ist etwas nicht in Ordnung. Das können Kreislaufprobleme des Pferdes sein, es können aber auch Schmerzen sein, die den erhöhten Puls auslösen. Lioba Wagner: „Wir erklären den Leuten dann, was normal ist, was noch tolerierbar und wo ein echtes gesundheitli-

ches Problem vorliegt. Manchmal reicht selbst das nicht. Dann können wir aber aus dem Teilnehmerfeld einen anderen Kandidaten herauspicken und sagen: Schau mal, der ist dieselbe Strecke gelaufen und hat viel bessere Werte.“ Weitere Gesundheits-Knackpunkte, auf die bei der Veterinär-Rallye geachtet wird, sind: Nüstern und Augen (Ausfluss, Schleimhaut), Kehlgang (Kontrolle der Lymphen), Zähne und Maulschleimhaut, Grundspannung/Flüssigkeitsgehalt der Haut (Hauturgortest), Sattel-, Geschirr- und Trensenlage, Darmgeräusche, Beine (Schwellungen, Sehnenverletzungen), Gelenke, Bewegung.

Veterinär-Rallyes gibt es nicht in jedem Reitverein. Wer sich trotzdem ein objektives Bild von der Belastbarkeit seines Pferdes machen möchte, ist beim Tierarzt gut aufgehoben. Eine Grunduntersuchung kostet im Schnitt 50 Euro plus Anfahrt.

● Termine unter: [www.vfdnet.de](http://www.vfdnet.de)

SAFETY AIR  
CARBON LOOK  
LEOPARD BY KAVALKADE



New by  
Kavalkade!

- ▶ OPTIMALE VENTILATION
- ▶ SUPER TRAGEKOMFORT MIT EXTREM WEICHEM NACKENBAND
- ▶ MAXIMALER SCHUTZ
- ▶ EN-NORM 1384 **EN 1384**

FARBEN: SCHWARZ, MOCCA, KARAMELL, BLAU

GRÖSSEN: 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60

INNOVATIONEN FÜR DEN PFERDESPORT  
AUS WARENDORF

ERHÄLTlich IM GUTEN FACHHANDEL

[www.kavalkade.de](http://www.kavalkade.de)